



Deborah Lipstadt

Der neue Antisemitismus

Aus dem Englischen von Stephan Pauli

München: Berlin Verlag in der Piper Verlag GmbH 2018

304 S., 24,00 €

ISBN 978-3-8270-1340-8

Franz Winter (2020)

Bei dem vorliegenden Band handelt es sich um eine Übersetzung eines englischen Buches, das unter dem Titel „Antisemitism Here and Now“ 2019 erschienen ist.

Deborah Lipstadt ist eine der bekanntesten amerikanischen Holocaust Forscher und hat seit 1994 eine Professur für moderne jüdische Geschichte und Holocaust Studien an der renommierten Emory University in Atlanta. Sie wurde weit über die Kreise der Akademie hinaus bekannt, weil sie bzw. ihr damaliger Verlag Pinguin Books 1996 vom bekannten britischen Holocaustleugner David Irving (geb. 1938) wegen einiger ihrer Aussagen auf Diffamierung verklagt wurde. Es ging dabei um Lipstadts Buch „Denying the Holocaust: The Growing Assault on Truth and Memory“ von 1993, wo sie die Geschichte der Holocaustleugnung systematisch aufzuarbeiten versuchte. Lipstadt gewann diesen Prozess, indem sie Irving Fehler nachwies bzw. ihre eigenen Argumente überzeugend wissenschaftlich belegen konnte, was Irvings Reputation als Historiker massiv demontierte. Diese Episode wurde sogar zur Handlung eines britisch-amerikanischen Kinofilms, der 2016 unter dem Titel „Denial“ veröffentlicht wurde und im Wesentlichen auf Lipstadts eigener Darstellung im Buch „History on Trial: My Day in Court with David Irving“ aus 2005 beruhte.

Das jüngste Buch dieser somit sehr bekannten Autorin versucht, die bleibende Aktualität eines sehr breit gefächerten „Antisemitismus“ nachzuweisen. Stilistisch bedient sie sich dabei eines eigentümlichen Stils: Das Buch ist in Form von E-Mail-Antworten Lipstadts an eine (als besonders interessiert und wissbegierig ausgewiesene) Studentin und der Gruppe um sie angelegt. Das mag didaktischen Überlegungen geschuldet sein, läuft allerdings immer Gefahr, die fragende Person als etwas

naiv darzustellen. Und es kann zudem auch auf Kosten einer Systematik und Übersichtlichkeit gehen.

Inhaltlich wird das Thema Antisemitismus breit behandelt, wobei die Autorin von der ausgeprägten Sorge umgetrieben zu sein scheint, dass eben dieser Antisemitismus in den letzten beiden Jahrzehnten wieder verstärkt präsent geworden wäre und zum Teil in einem anderen Gewand auch gesellschaftlich wieder akzeptiert würde. Dabei stehen zum einen Strömungen und Gemeinschaften in den USA im Fokus der Darstellung, beispielsweise diejenigen, die man meistens einer „white supremacism“ Bewegung bzw. einem neu aufgelegten Nationalsozialismus zurechnet, in denen altbekannte Muster antisemitischer Tradition eine Renaissance erfahren. Jedoch erweitert Lipstadt ihren Fokus auch konsequent auf jüngere Entwicklungen. Als neues Thema erweist sich beispielsweise der Antisemitismus unter Muslimen, ein Kontext, der in den klassischen Darstellungen der Geschichte des Antisemitismus nicht behandelt wurde, aber nicht zuletzt auch hierzulande durch jüngere Migrationsbewegungen zu einem gesellschaftsrelevanten Problem wurde. Dabei macht die Autorin deutlich, dass es nicht genügen kann, diese Entwicklung als bloßen Annex europäischer Traditionen und deren Rezeption in der islamischen Welt zu interpretieren, sondern vielmehr als eigenständiges Phänomen. Dabei steht außer Frage, dass alle dies sehr eng mit den jüngeren Entwicklungen im Nahen Osten und der Geschichte und Politik des Staates Israel verknüpft ist (dem dementsprechend auch ein eigenes Kapitel gewidmet ist). Damit verknüpfen sich weitere Themen, wie die Möglichkeiten von Israelkritik (die hier allerdings sehr eingeschränkt wird) oder die global immer ausgeprägter agierende BDS-Bewegung, die ebenfalls heftig kritisiert wird.

Das Buch ist somit eine Rundum-Aktualisierung derjenigen Themen, mit denen sich Lipstadt in allen ihren Publikationen bislang beschäftigt hat, aber eben konsequent erweitert und präzisiert auf Entwicklungen hin, die uns wohl auch in Zukunft noch beschäftigen werden.

Zitierweise: Franz Winter. Rezension zu: *Deborah Lipstadt. Der neue Antisemitismus. München 2018*

in: bbs 7.2020

https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2020/Lipstadt_Antisemitismus.pdf